



Berücksichtigung von Noten im Rahmen der Anerkennung

Klaus Peter Kratzer



THU
Technische
Hochschule
Ulm

Agenda

- Der Kontext
- Was sind Noten?
- Transformationen
 - ★ Umrechnung auf Basis von institutionellen Umrechnungstabellen
 - ★ ECTS-Verfahren
 - ★ Modifizierte Bayerische Formel
 - ★ Verzicht
- Was tun?



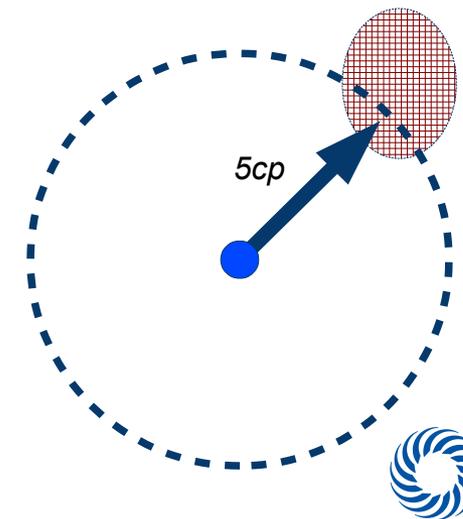
[WDR]

Der Kontext

- Die Normen, die die Anerkennung auf übernationaler Ebene regeln, betrachten den Transfer verbriefter Leistung, aber nicht explizit in diesem Zusammenhang vergebene Noten.
- Lissabon-Konvention:
 - ...
 - Article V.1*
Each Party shall recognise periods of study completed within the framework of a higher education programme in another Party. This recognition shall comprise such periods of study towards the completion of a higher education programme in the Party in which recognition is sought, unless substantial differences can be shown between the periods of study completed in another Party and the part of the higher education programme which they would replace in the Party in which recognition is sought.
 - ...
- Studienakkreditierungsstaatsvertrag §12 (1) Satz 4:
 - ...
 - § 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung*
„ ... Es [Das Studiengangskonzept] schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. ...“
... mit Detaillierung in der Begründung
- **Wenn Noten übertragen werden, ist dies Teil des Anerkennungsprozesses. Sowohl die dabei übertragene Note als auch das eingesetzte Verfahren müssen dargelegt werden und unterliegen im Widerspruchsfall der rechtlichen Überprüfung.**

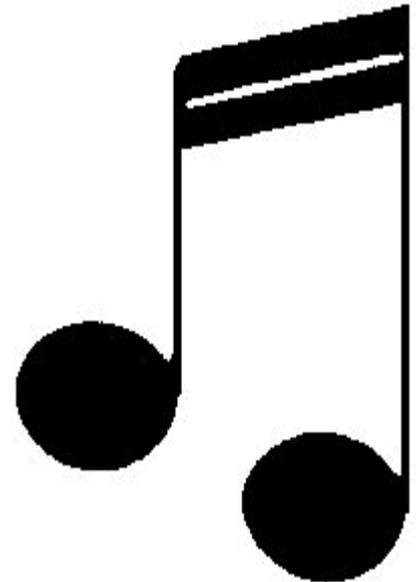
Was sind Noten?

- Noten stellen zumindest in Deutschland eine unverzichtbare Ergänzung zur Kreditpunktvergabe dar.
 - Master-/Promotionszugang
 - Verwendung von Noten bzw. Notendurchschnitten in innerhochschulischen Prozessen
- Neben der Feststellung der Erreichung der Lernergebnisse (*assessment*) als Grundlage der Kreditpunktvergabe ist die Note eine Größe zur Darstellung der Qualität der Erreichung der Lernergebnisse.
- Die Benotung führt eigentlich zu einer kontinuierlichen Größe; es ist aber weithin üblich, diese Größe zu diskretisieren (d.h., in Klassen einzuteilen), z.B.:
 - 1 2 3 4
 - A B C D EHier sind nur Noten interessant, die ausdrücken, dass die Leistungsfeststellung „bestanden“ wurde und Kreditpunkte vergeben wurden.



Notenkulturen

- In verschiedenen Ländern der EHEA existieren verschiedene Arten der Notenklassifikation und auch des Gebrauchs dieser Noten.
- Innerhalb Deutschlands treten je nach
 - Hochschulart
 - Hochschule
 - Fachkulturteilweise unterschiedliche Notenskalen und sicherlich immer unterschiedlicher Gebrauch ihrer Anwendung auf.
- Probleme:
 - Ermessen → Scheinpräzision
 - Systemwidriger Ausgleich
 - Bezweifelbare Äquidistanz
 - (Ungeklärter Umgang mit Fehlversuchen)

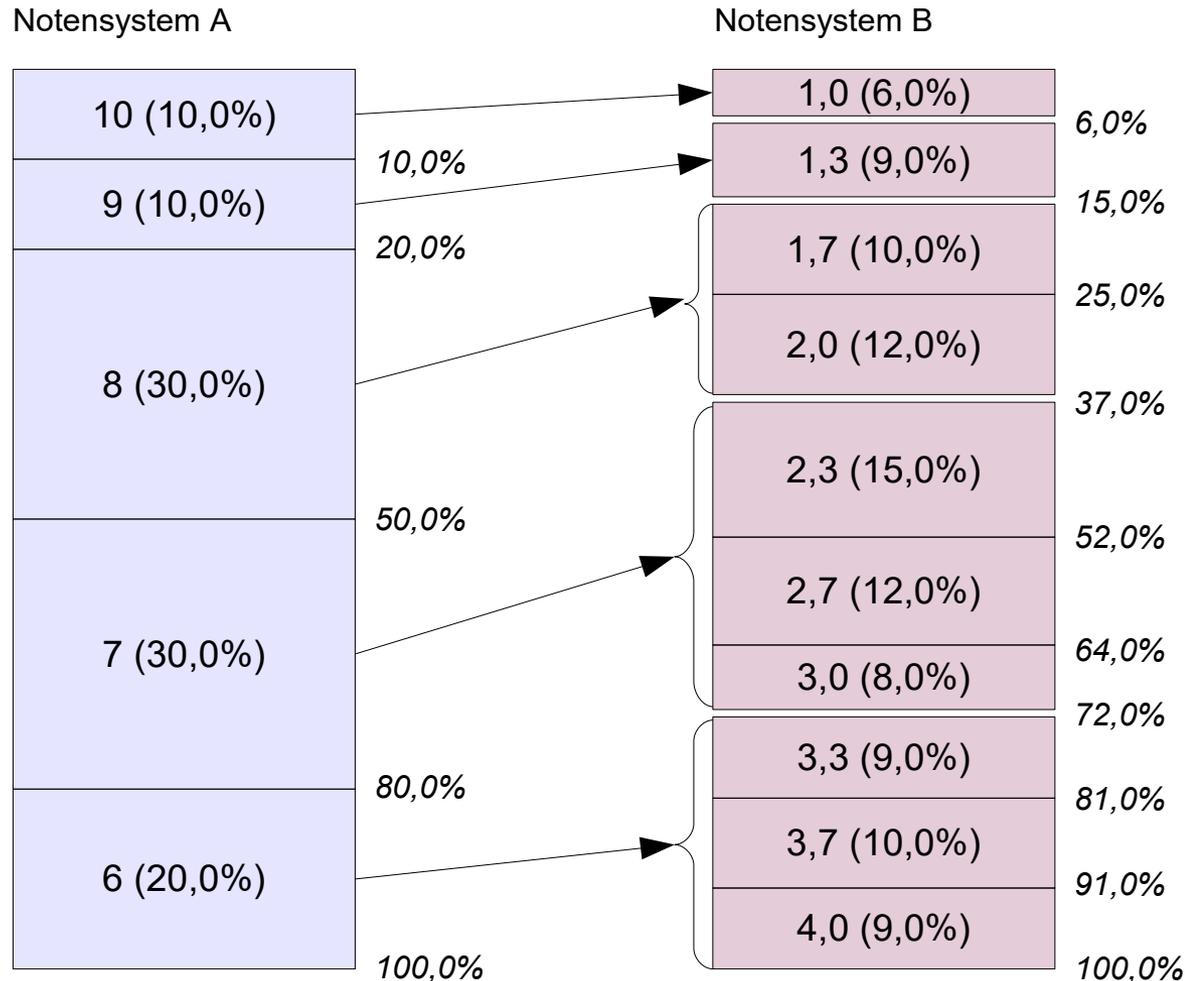


Umrechnung auf Basis von institutionellen Umrechnungstabellen

- Eine Umrechnungstabelle ist ein Instrument zur Punkt-zu-Punkt-Umrechnung von Noten zwischen zwei Institutionen
- Sie tritt oft im Kontext eines Kooperationsabkommens (z.B. „double/joint degree“) auf.
- Sie ist in diesem Zusammenhang auch mit Gegenstand der Beschlussfassung in satzunggebenden Gremien.
- Sie muss periodisch auf Validität überprüft werden.
- Auf Länderbasis: Ziemlich grobschlächtig ...

Note	Prozent	verbal	Note	Grade	in words
1.0	≥ 95	sehr gut	1.0	A	excellent
1.3	≥ 90	sehr gut	1.3 - 1.5	A	excellent
1.7	≥ 85	gut	1.6 - 1.7	B	very good
2.0	≥ 80	gut	2.0	B	very good
2.3	≥ 75	gut	2.1 - 2.3	C	good
2.7	≥ 70	befriedigend	2.7 - 2.9	C	good
3.0	≥ 65	befriedigend	3.0	D	satisfactory
3.3	≥ 60	befriedigend	3.3 - 3.5	D	satisfactory
3.7	≥ 55	ausreichend	3.6 - 3.7	E	sufficient
4.0	≥ 50	ausreichend	4.0	E	sufficient
5.0	≤ 50	nicht ausreichend	4.1 - 5.0	FX and F	fail

ECTS-Verfahren



10	→	1,0
9	→	1,3
8	→	1,7
7	→	2,3
6	→	3,3

- Niedergelegt in: *ECTS Users' Guide 2015 Section 4.4 und Annex 2*
- Voraussetzung: Aussagekräftige Darstellung der Notenhäufigkeit (institutionell, fachlich) für Quell- und Zielinstitution

Modifizierte Bayerische Formel

- Unterstellung von gleichartiger Verteilung im Notengebrauch
- Vom Prinzip her ziemlich grobschlächtig ...
- ... führt aber in der Praxis zu recht anständigen Ergebnissen ...
- ... insbesondere wenn man sich vor Augen führt, wie Noten so entstehen ...

$$x = 1 + 3 \frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}}$$

x = gesuchte Note

N_{\max} = beste erreichbare Note im ausländischen Notensystem

N_{\min} = schlechteste Note zum Bestehen im ausländischen Notensystem

N_d = in das deutsche Notensystem zu transformierende Note

Verzicht

- An und für sich am besten ...
- Die Variante einer simulierten Umrechnung mit Ergebnis 4,0 ist desaströs ...
- Verzicht mit Vermerk „bestanden“ ist durchaus denkbar, aber ...
 - ggf. Konflikt mit Lehrenden
 - ggf. Konflikt mit Studierenden
 - ggf. Probleme mit der Verwaltungsgerichtsbarkeit



Was tun?

- Idealerweise hochschulweite Festlegung eines (gestuften) Verfahrens
- Festlegung als Satzung
- Transparenz des Verfahrens
- Lückenlose Dokumentation aller Fälle (hier: der Umrechnung) im Rahmen der Durchführung des Anerkennungsverfahrens insgesamt
- Im Zweifelsfall zu Gunsten des Antragstellers / der Antragstellerin agieren ...
- Keine Scheinpräzision suchen ...

